

Liebe Gemeinde

Folgende Verse des bekannten Psalms sind richtungsweisend in schwierigen Zeiten:

Psalm 91:

14 « Weil er an mir hängt, will ich ihn erretten. Ich will ihn schützen, weil er meinen Namen kennt. 15 Er ruft mich an, und ich antworte ihm. *Ich* bin bei ihm in der Not. Ich befreie ihn und bringe ihn zu Ehren. 16 Ich sättige ihn mit langem Leben und lasse ihn mein Heil schauen. »

Entscheidend erscheint mir die Begründung in Vers 14.

Gott will den Psalmbeter erretten, weil er sich an ihn hängt. Gerade besonders in Krisenzeiten ist die entscheidende Frage, an was wir uns hängen. Leid drängt uns zu einer Entscheidung. Entweder wirft sie uns auf Gott zurück und bewirkt, dass wir ihn umso mehr suchen und von ihm Hilfe erwarten oder sie treibt uns von Gott weg, indem wir in Bitterkeit versinken und Gott die Schuld an allem geben, was sogar dazu führen kann, dass wir unseren Glauben an



einen (gütigen) Gott ganz aufgeben. Was ist Ihre Entscheidung? Ich kann nur von mir reden. In schweren Zeiten will ich Gott umso mehr suchen, weil ich vertraue, dass er gerade dann besonders hilft und uns begleitet. Ich verstehe zwar längst nicht alles und kann nicht abschliessend erklären, wieso so viele schreckliche Dinge passieren. Eines weiss ich aber: Gott ist da für seine Kinder, die sich an ihn wenden und ihn bestürmen.

Gottes Barmherzigkeit sieht zwar oft über unseren Ungehorsam und unsere Sünde hinweg. Dennoch sehen wir an diesem Text schön, dass Gottes väterliche und mütterliche Hilfe, Gnade und Barmherzigkeit keine Selbstläufer sind, keine Automatismen. Wir müssen uns an Gott hängen, ihm vertrauen, uns ihm anvertrauen, wenn wir seine Hilfe in Anspruch nehmen wollen. Dazu möchte ich Sie ermutigen. Hängen Sie sich an Gott. Halten Sie sich an ihm fest. Er möchte Sie mit seinem Heil überschütten. Er möchte Ihnen in der Not beistehen und sie daraus befreien. Er möchte Sie mit einem langen und erfüllten Leben sättigen.

Pfr. Philipp Müller